

Freunde fürs Leben

Ein Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahrs



Vorbemerkungen und Impressum

Wir freuen uns, dass Sie unser Material nutzen und wünschen Ihnen für die Vorbereitung und Durchführung Gelingen und Gottes Segen!

Bitte beachten Sie, dass die digitalen Medien nur unverändert genutzt werden dürfen. Das Extrahieren und separate Verwenden von Bildern aus Präsentationen, Motiven und Filmen ist nicht gestattet.

Wir würden gerne von Ihren Erfahrungen hören und Ihre Anregungen für weitere Entwürfe aufnehmen. Über E-Mails mit Berichten, Fotos, Zeitungsartikel, Berichte aus Gemeindebriefen etc. würden wir uns sehr freuen.

Alle Schulstartgottesdienste der Schüler-SMD finden Sie auf schulstartgottesdienst.de.

Damit wir die Materialien für den Schulstartgottesdienst kostenlos anbieten können, sind wir auf Unterstützer angewiesen. Mit Ihrer Spende von z. B. 25 Euro kann ein Teil der Kosten für diesen Entwurf gedeckt werden. Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, können Sie dies über folgendes Konto tun:

SMD, Evangelische Bank, Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 8004 57
Verwendungszweck: 50051 Schulstartgottesdienst

Ideen und Anregungen, wie Sie das Thema Christsein im Schulalltag in Ihrer Gemeinde auch an anderer Stelle zum Thema machen können, finden Sie auf schueler.smd.org.

Impressum

Schüler-SMD, Schützenstr. 39, 35039 Marburg

Als Mitgliedswerk des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung der EKD ist die SMD als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Gottesdienstentwurf: André Reich, Melanie Harendt

Abdruck des Freundschaftspsalms mit freundlicher Genehmigung der der Evangelischen Jugendkirche Hamm.

Hinweise zur Durchführung

Der Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahrs eignet sich besonders, um Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde am Gottesdienst zu beteiligen und dazu einzuladen.

Der Entwurf ist so konzipiert, dass er auch von einer einzelnen Person durchgeführt werden kann. Es macht Sinn, dass der Gottesdienst von einer Person moderiert wird und eine andere Person den Input hält. Unterstützung wird außerdem bei der Musik und der Technik gebraucht.

Wir empfehlen den Schulstartgottesdienst mit einem kleinen Team vorzubereiten und durchzuführen. Wenn Sie Schüler und Lehrer aus Ihrer Gemeinde beteiligen, haben Sie die Spezialisten zum Thema Schule direkt im Vorbereitungsteam.

Der Gottesdienstentwurf ist von der Länge auf rund 60 Minuten angelegt. Er richtet sich besonders an die Schüler und deren Familien. Er geht davon aus, dass die Erstklässler, die eingeschult werden, im Gottesdienst mit dabei sind. Der Gottesdienstentwurf kann kreativ weiterentwickelt und an die Situation sowie die liturgische Gottesdiensttradition vor Ort angepasst werden.

Zugunsten einer leichteren Lesbarkeit werden in der Regel „du“ und die männliche Form verwendet. Bitte passen Sie die Sprache an Ihre Gottesdienstsituation an. Der Entwurf ist sprechsprachlich formuliert. Auf schriftsprachliche grammatikalische Korrektheit wird daher stellenweise verzichtet.

Im Gottesdienstentwurf sind verschiedene Aktionen und Spiele eingebaut. Dafür gibt es Power-Point-Präsentationen und Vorlagen zum Ausdrucken im Download-Ordner. Außerdem kann man über die Stiftung Marburger Medien das Armband „JESUS + ICH“ (KT229) als Giveaway für die Gottesdienstbesucher [bestellen](#).

Nach diesem Gottesdienst könnte ein gemeinsames Gemeindeessen angeboten werden, um bewusst Gemeinschaft zu pflegen.

Benötigtes Material:

- Material für die gewählte Einstiegsaktion
- Arbeitsblatt „Mattenträger“ und Stifte
- Power-Point-Präsentation (Umfrage, Psalm, Bild vom Armband)
- Giveaway: Armbänder

Vorschlag für den Gottesdienstablauf

Musik zu Beginn

Begrüßung + Gebet

Gemeinsames Lied

Aktion

Gemeinsames Lied

Grundschulkinder verabschieden

Predigt

Zeit der Anbetung in Liedern

Psalm

Fürbitten

Vaterunser

Gemeinsames Lied

Ansagen

Segen

Musik zum Ausgang

Musik zu Beginn

Begrüßung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst. Ich heiße ... und leite euch durch den Morgen. (Wir begrüßen auch alle, die über den Livestream dabei sind.) Wir feiern heute zusammen einen Schulstartgottesdienst, denn das neue Schuljahr steht vor der Tür. Es wird ein besonderer Gottesdienst mit Aktionen und vielem mehr.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Zu diesem Gott möchte ich beten

Gemeinsames Lied

Aktion

Was wäre die Schule ohne Freunde?

Ohne jemand, mit dem man alle Freuden und Leid in der Schule teilen kann – Klausurenstress, Liebeskummer, gemeine Lehrer, ... Ohne jemand, mit dem man Briefchen schreiben und Streiche spielen kann. Ohne jemand, der einen versteht und wo man so sein kann wie man ist.

Und ich verrate euch Jugendlichen mal ein Geheimnis: Für uns Erwachsene ist Freundschaft auch noch genau so wichtig.

Wir machen eine Aktion. (Du kannst zwischen folgenden vier Einstiegsoptionen wählen:)

Murmelrunden

Die Gemeinde dreht sich jeweils zu zweit oder zu dritt zueinander und tauscht sich vier Minuten zu folgenden Fragen aus (PPT-Vorlage):

- Was macht echte Freundschaft für dich aus?
- Was für besondere Freundschafts-Momente hast du schon erlebt?

ODER: Interview mit zwei Personen aus der Gemeinde, die schon viele Jahre befreundet sind

Hier kannst du ein Interview mit zwei Personen aus deiner Gemeinde führen, die schon viele Jahre befreundet sind. Mögliche Fragen sind

- Was macht eure Freundschaft aus?
- Wie kann man Freundschaft über lange Zeit leben?
- Was hat euch zusammengeschweißt?
- Was für schöne Anekdoten gibt es aus eurer Freundschaft?

ODER: Kennenlernbingo

Jede Person braucht ein ausgedrucktes Kennlernbingo (siehe Vorlage) und einen Kugelschreiber. Am besten werden sie vorher auf die Plätze gelegt.

Alle gehen im Raum herum und versuchen, Personen zu finden, die den Anforderungen in den Kästchen entsprechen. Diese Personen sollen zur Bestätigung in dem entsprechenden Kästchen unterschreiben. Wer vier Kästchen in einer Reihe ausgefüllt bekommt (waagrecht, senkrecht oder schräg) ruft laut „Bingo!“ und hat gewonnen.

ODER: Make it Meme (eher geeignet für Gottesdienste mit vielen Jugendlichen)

Diese Aktion funktioniert folgendermaßen:

- Die Gemeinde teilt sich in kleine Gruppen ein. Jede Gruppe braucht einen kleinen Zettel + einen Kugelschreiber.
- Über den Beamer wird ein Bild gezeigt (siehe Präsentation).

- Jetzt sind 30 Sekunden Zeit, um zu diesem Bild/Meme einen witzigen Untertitel rund um das Thema Freundschaft zu finden.
- Der Moderator geht dann durch den Raum und fragt einzelne Gruppen, was sie zu diesem Meme geschrieben haben.

Freundschaften sind so wichtig und wertvoll. Wir finden Menschen, die uns ähnlich sind, mit denen wir Themen, Hobbys, Visionen ... teilen können. Wir lachen zusammen. Wir brauchen sie – sie geben uns Halt. Die verschiedenen Menschen kennen die verschiedenen Teile von uns (*ggf. eine positive Freundschafts-Geschichte von sich selbst erzählen ...*).

Gott hat uns nicht allein auf diese Welt gestellt. Er stiftet Freundschaft. Das ist ein Geschenk. Und diesen Gott wollen wir nun im Lobpreis anbeten.

Gemeinsames Lied

(*Ein Lied aussuchen, bei dem Gottes Charakter beschrieben wird und er gelobt wird.*)

z. B.:

- So groß ist der Herr
- 10.000 Gründe
- Gut, dass wir einander haben

Grundschulkinderverabschieden

Bevor wir die Grundschulkinderverabschieden, möchten wir noch für sie und ihren Schulstart beten.

(*Gebet*)

Predigt

Ich möchte zum Start der Predigt gerne eine kurze Umfrage machen.

Umfrage-Spiel: Leicht oder schwer?

Der Gemeinde werden fünf Fragen (siehe Präsentation) gestellt. Die Gemeinde steht jeweils auf, wenn sie zustimmen, ob es leicht oder schwer ist. Bei dem Spiel geht es nicht darum, richtig oder falsch zu antworten, sondern um ein Meinungsbild der Gemeinde.

- Freunde zu finden ist leicht oder schwer?
- Freunde für eine lange Zeit zu behalten ist leicht oder schwer?
- Freundschaft zu vertiefen ist leicht oder schwer?
- Freundschaft zu beenden ist leicht oder schwer?
- Ein guter Freund für andere zu sein ist leicht oder schwer?

Vielen Dank, dass ihr mitgemacht habt.

Freundschaft leben

Freundschaften sind kein Selbstläufer. Wir haben nicht immer die Freundschaften, die wir uns wünschen. Wir finden nicht die Personen, die ähnliche Hobbys haben. Wir werden verletzt und verletzen andere.

Freundschaft kann ein bisschen wie Achterbahn fahren sein. Zusammen Loopings erleben. Lachen, dass einem schlecht wird. Alle Höhen und Tiefen teilen. Es gibt Stress. Und manchmal streitet man sich auch. Man rauft sich wieder zusammen. Man macht einen Neuanfang. Und dabei formt man sich idealerweise gegenseitig zu einem reiferen Menschen.

Ich möchte euch eine Geschichte erzählen von einer besonderen Freundschaft. Wir finden diese Geschichte in Markus 2,1-12 und Lukas 5,17-26: (zeige gerne Bilder dazu über den Beamer. Zum Beispiel aus einer Kinderbibel)

Jesus war wieder in der Stadt – in Kapernaum. Es sprach sich superschnell herum, dass er im Haus von Simon und Andreas war. Schon bald war das ganze Haus voller Menschen. Alle wollten Jesus hören, wollten sehen, ob er vielleicht wieder jemanden heilt oder etwas Wichtiges sagt.

Mitten in dem ganzen Trubel kamen vier Jungs. Sie hatten ihren Freund dabei – der war gelähmt und konnte nicht laufen. Sie trugen ihn auf einer Matte, weil sie unbedingt zu Jesus wollten. Sie waren überzeugt: Wenn jemand ihrem Freund helfen kann, dann Jesus!

Aber als sie das Haus erreichen, merken sie: Keine Chance. Es ist so voll, dass sie nicht mal in die Nähe der Tür kommen. Die meisten hätten wahrscheinlich aufgegeben. Aber nicht diese vier Freunde.

Sie schauen sich an – und dann haben sie eine verrückte Idee: Sie klettern mit der Matte aufs Dach! Das war damals flach und man konnte da raufsteigen. Oben angekommen, fangen sie an, das Dach auseinanderzunehmen – und plötzlich bröckelt es von oben!

Alle im Haus schauen nach oben. Ein Loch tut sich auf, immer größer. Dann wird eine Matte heruntergelassen – genau vor Jesus. Und darauf liegt der gelähmte Junge. Alle halten den Atem an.

Jesus sieht das alles – und er sieht vor allem eines: den starken Glauben und die tiefe Freundschaft, die diese Jungs verbindet. Er sagt zu dem Gelähmten: „Deine Sünden sind dir vergeben.“

Ein paar der religiösen Experten im Raum tuscheln: „Was denkt der sich eigentlich? Nur Gott kann Sünden vergeben!“

Aber Jesus durchschaut sie sofort.

„Warum denkt ihr so was? Was ist leichter zu sagen: ‚Deine Sünden sind dir vergeben‘ oder ‚Steh auf und geh‘? Ich zeig euch, dass ich wirklich die Vollmacht habe.“

Dann dreht er sich zu dem Gelähmten: „Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause.“

Und tatsächlich – der Junge steht auf! Er nimmt seine Matte und läuft einfach los – vorbei an all den Leuten, die ihm staunend Platz machen.

Die Menge ist total überwältigt. Alle fangen an, Gott zu loben und sagen: „Sowas haben wir noch nie erlebt!“

In dieser Geschichte sehen wir drei Dinge über Freundschaften:

Wahre Freundschaft

Wie ein großes Geschenk ist es, wenn man Freunde hat, die einem treu zur Seite stehen – so wie die Freunde des Gelähmten in der biblischen Geschichte. Sie haben sich mit ganzem Herzen für ihn eingesetzt, obwohl es nicht leicht war.

Ohne diese Freunde wäre der Gelähmte niemals zu Jesus gekommen. Er hätte keine Heilung erlebt, keine Vergebung empfangen. Wahre Freundschaft bedeutet: Ich bin für dich da – auch dann, wenn du schwach bist oder gerade nichts geben kannst. Freundschaft, die nur funktioniert, wenn alles gut läuft, ist keine echte Freundschaft. Wir alle brauchen Menschen, die uns lieben, auch wenn wir gerade nicht stark oder „perfekt“ sind.

Mattenträger

Niemand zeigt sich gern schwach. Es fällt schwer zu sagen: „Ich brauche Hilfe.“ Aber genau hier entsteht echte Freundschaft – wenn wir uns einander anvertrauen und ehrlich zeigen, wie es uns wirklich geht. Tragende Freundschaften entstehen, wenn wir uns gegenseitig treu sind, auch dann, wenn das Leben gerade schwer ist.

Jeder von uns hat seine eigene „Matte“ – etwas, das schwer ist im Leben: körperliche Probleme, seelische Kämpfe oder etwas anderes, das belastet. Wir dürfen lernen, Hilfe anzunehmen – und gleichzeitig bereit sein, andere zu unterstützen und mitzutragen.

Wenn wir einander mit unseren Schwächen annehmen, uns helfen und füreinander da sind, dann werden wir zu „Mattenträgern“ – zu Menschen, die andere tragen.

Dachabdecker werden

In der Geschichte konnten die Freunde des Gelähmten wegen der Menschenmenge nicht zu Jesus durchkommen. Aber sie haben nicht aufgegeben – sie deckten einfach das Dach ab und ließen ihren Freund auf seiner Matte direkt vor Jesus hinunter.

„Dachabdecker“ sind Menschen, die mutig sind. Sie geben nicht auf, wenn Hindernisse im Weg stehen, sondern suchen neue Wege – für sich selbst und für andere. Solche Menschen fragen nicht: „Was habe ich davon?“ Sie fragen: „Was braucht mein Freund, mein Bruder, meine Schwester? Wie kann ich helfen? Wie kann ich ihn oder sie zu Jesus bringen?“

Lasst uns Dachabdecker sein – Menschen, die mit Mut, Liebe und Ausdauer anderen den Weg zu Jesus öffnen.

Freundschaften können somit ein Raum sein, wo wir uns gegenseitig zu Gott führen. Das Evangelium ist ein Geschenk für alle Menschen, das wir teilen sollten. Wir können in einen Freundeskreis andere integrieren und ihnen dadurch zeigen, wie Gott ist. In Johannes 13, 35 steht: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ Ein Schülerbibelkreis, der sich in der Schulpause trifft, kann z. B. ein Ort sein, wo so ein Raum entsteht.

Und dabei hat Gott nicht nur die Menschen im Blick, die wir sowieso mögen, sondern auch die nervigen Klassenkameraden, die anstrengenden Kollegen oder den schlechtgelaunten Nachbarn.

Lasst uns mal einen kurzen Moment innehalten, um darüber nachzudenken: (die Arbeitsblätter „Mattenträger“ vorher auf die Stühle legen)

- Für welche Freunde in deinem Leben bist du dankbar? Wo wirst du getragen? Danke Gott dafür und wenn du möchtest, dann schreib die Namen an die Seile auf deinem Blatt.
- Welche Personen legt dir Gott aufs Herz? Wo kannst du andere tragen und sie zu Jesus bringen? Wo möchtest du in eine Freundschaft investieren? Bete für diese Person und wenn du möchtest, dann schreib die Person auf die Matte auf dem Blatt.

Freundschaft mit Jesus

Nehmt das Blatt mit, legt es in euren Kalender, in eure Handy-Hülle oder hängt es an den Kühlschrank. So könnt ihr euch immer wieder daran erinnern, dass ihr Freunde habt, die euch tragen und dass ihr andere Menschen tragen und zu Jesus bringen könnt.

Ich habe noch eine Freundschaft in meinem Leben, die ist anders. Für mich ist Jesus wie so eine Art Freund. Hast du schon mal darüber nachgedacht, wie es wäre, wenn Gott dein Freund wäre? Jesus ist der ultimative Freund. In Johannes 15,13 lesen wir: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ Und genau das hat Jesus gemacht. Wow.

Wegen Gottes großer Liebe zu uns wurde er in Jesus Christus ein Mensch und gab sein Leben für uns. Am Kreuz nahm Jesus Christus unseren Platz ein und bezahlte die Todesstrafe, die wir für unser Versagen verdient hätten. Jesus starb, aber er ist danach auferstanden zum ewigen Leben und er bietet

uns Frieden und Freundschaft mit Gott an. Er wünscht sich eine persönliche Freundschaft zu uns. Jesus lädt uns ein, nicht nur seine Nachfolger, sondern seine Freunde zu sein.

Der Gelähmte und seine Freunde vertrauen diesem Jesus. Deswegen kommen sie zu ihm. Sie glauben, dass bei ihm Heilung ist. Genauso glaube ich, dass es Sinn macht diesem Gott zu vertrauen.

Erzähle ggf. von dir, was es für dich bedeutet, dass Jesus dein Freund ist.

Armband

Wir haben dir heute etwas mitgebracht, damit du dich in der Schule und im Alltag daran erinnern kannst, dass du in Jesus den ultimativen Freund hast. (Bild zeigen, siehe Präsentation) Ihr könnt euch das Armband nach dem Gottesdienst mitnehmen.

Auf dem Armband steht: „Jesus + ich = gekreuzte Finger“

Jesus hat seine Freundschaft zu uns mit dem Kreuz besiegelt. Jesus bleibt immer an unserer Seite. Jesus ist nicht nur ein Freund in guten Zeiten, sondern auch derjenige, der uns in unseren Höhen und Tiefen des Lebens zur Seite steht. Er versteht unsere innersten Gedanken und Gefühle und bietet uns bedingungslose Liebe und Unterstützung. Egal, was wir durchmachen, Jesus bleibt an unserer Seite. Wir können uns darauf verlassen, dass er uns immer hört und versteht. Seine Treue ist unerschütterlich, unzerbrechlich und das gibt uns Halt und Trost in unserem Leben.

Vielleicht ist Jesus nicht der Freund, den du immer verstehst. Aber er ist der Freund, der *dich* versteht.

Jesus ist unser bester Freund fürs Leben. Er ist immer an unserer Seite – auch wenn wir gerade keine Freunde in der Schule oder in unserem Alltag haben. Er ist mitten in der Achterbahn deiner Freundschaften dabei. Bei ihm findest du Sicherheit in den Stürmen.

Du kannst dir das Armband als Erinnerung mitnehmen:

- Jesus ist dein bester Freund – mit dem Kreuz hat er besiegelt, dass er immer bei dir ist.
- Das Armband kann dich daran erinnern, dass du deinen Freunden von dieser guten Nachricht erzählen kannst. Du kannst sie zu Jesus tragen, so wie die Freunde den gelähmten Mann zu Jesus getragen haben. Bei ihm ist Vergebung und Heilung.

Amen.

Zeit der Anbetung in Liedern

Wir wollen zusammen diesen Gott loben. Liedideen:

- Du bist treu / Treu
- Keiner ist wie du
- Das ist mein König
- Weil du mich endlos liebst (Unending Love von Hillsong)
- Mein Gott ist größer (Glaubenszentrum)
- Mittelpunkt

Freundschaftspsalm (geschrieben von Jugendlichen der Evangelischen Jugendkirche Hamm)

Wir beten gemeinsam:

Gott, du bist an meiner Seite
wie ein guter Freund.
Auch wenn ich dich nicht sehe,
weiß ich: Mit dir bin ich verbunden.
Du legst deine Hand auf meine Schulter,
weichst nicht von meiner Seite.

Alles stehen wir zusammen durch,
egal wie holprig es ist.
Mit dir würde ich um die Welt reisen.
Oder shoppen gehen.
Wenn ich abhaue, kommst du hinterher.

Gott, mein Freund:
Bei dir fühle ich mich leicht.
Mit dir bleibt die Zeit stehen,
ich kann meine Sorgen ertränken,
die mich verrückt machen.
Mit dir sammle ich Erlebnisse,
die für immer bleiben.
Deine Freundschaft ist grenzenlos.

Amen.

Fürbitten

Wir wollen nun gemeinsam Fürbitte halten. *(Du kannst verschiedene Jugendliche bzw. Personen aus der Gemeinde fragen, dass sie jeweils eine Fürbitte formulieren und vortragen.)*

- Für unsere Freunde
- Für Menschen, die keine Freunde haben
- Für unsere Freunde, die Gott nicht kennen
- Für den Schulstart (Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern, ...)

Vaterunser

Wir beten gemeinsam so, wie Gott uns gelehrt hat. Vater unser ...

Ansagen

Segen

Geht in die Welt mit Gott, der immer für euch da ist.
Geht in die Welt mit Jesus Christus, der euch festhält, bei allem, was ihr tut.
Geht in diese Welt mit dem Heiligen Geist, der euch beflügelt im Wachen und im Träumen.
Geht mit dem Segen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Musik zum Ausgang

Danach ggf. Gemeindeessen